



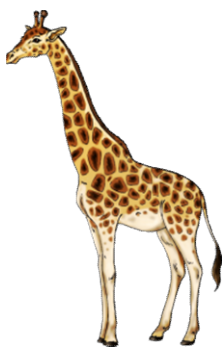
Hintergrundlehrerinfo gewaltfreie Kommunikation

fachlicher Hintergrund:

Das Handlungskonzept der gewaltfreien Kommunikation (gfk) geht zurück auf Marshall B. Rosenberg (amerikanischer Psychologe 1934 – 2015) und wird mittlerweile weltweit umgesetzt. Es soll Menschen ermöglichen, so miteinander umzugehen, dass ein friedliches Miteinander möglich wird. Menschliche Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Diese lösen stets Gefühle aus. Häufig sind sich die Menschen der eigenen Bedürfnisse und Gefühle und auch die der anderen nicht bewusst. Die Orientierung hin zu diesen Befindlichkeiten soll Ich-Botschaften ermöglichen. Auch in Streitsituationen kommt man so weg von den Du-Botschaften und der Aggression. Erst im letzten Schritt – der Bitte – wird der andere adressiert. Zu Beginn steht eine Beobachtung einer Situation ohne Wertung (auch für Erwachsene schwer!).

Die Idee findet in allen Altersspannen Anwendung (vom Kindergarten bis zu Managerseminaren). Bei kleineren Kinder wird dabei die Giraffensprache (starkes Herz, tötet keine anderen Tiere, Hochnäherung) mit der Wolfssprache (brutal, kriegerisch) kontrastiert. Rosenberg geht davon aus, dass der Mensch nach eigener Bedürfniserfüllung strebt. Es macht ihm aber Freude, aus eigenen Stücken zum Wohlergehen anderer beizutragen. Das Zwischenmenschliche/ Empathische wird wichtig.

Im Hinblick auf die Mittelstufe wird im Sinne einer altersangemessenen Sprache die Begrifflichkeit der Likesprache (Giraffensprache) und der Dislikesprache (Wolfssprache) verwendet.



die vier Teile der gfk:

1. Beobachtung (ohne Wertung)



2. Gefühl



3. Bedürfnis



4. Bitte



Beispiel: Wenn ich höre, dass du mich Arschloch nennst, bin ich wütend. Ich brauche Ruhe (und Freunde?). Bitte verwende keine Schimpfwörter.

Einsatzmöglichkeiten:

- Konfliktmediation (auch mit bereits vorhandenen Konzepten kombinierbar)
- Elternarbeit
- Klassengemeinschaft
- Pausensituationen
- Weitere Betreuungseinrichtungen



Ideen zur Umsetzung/ zur Einführung/ als Projekt:

- Lehrer trainieren mit den Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Fächern
- Projektzeiträume?
- Inputphasen durch Steuergruppe
- Handouts als Anleitungshilfe
- gfk-Trainer oder gfk-Konferenz für Lehrkräfte, Eltern (und Einrichtungen?)
- gfk als Schulkonzept hat viele Vorteile! (Schuleinheitliche Sozialerziehung)

Unterstützung für die Schüler:

Als sinnvoll haben sich Satzbausteine herausgestellt, die von Schülerinnen und Schülern in Kombination mit (nonverbalen) Symbolen verwendet werden können, insbesondere bei großer Sprachsensibilität der Schülerschaft. Da diese in der Mittelstufe konstruiert wirken, kann die obige Formulierung gewählt werden (Wenn....., bin ich....., weil.... . Bitte):

Die Schritte der Giraffensprache



1	2	3	4
 Beobachtung	 Gefühl	 Bedürfnis	 Bitte
👑 Ich habe gesehen, dass....	👑 Ich fühle mich ...	👑 Ich brauche ...	👑 Ich bitte dich ...
			

Einsatz im Modul:

Im Modul wird die erwünschte Sprache mit „Likesprache“ von der „Dislikesprache“ abgegrenzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen auch hier, eigene Gefühle wahrzunehmen und Bedürfnisse auszudrücken. Die vier Elemente der gewaltfreien Kommunikation können als Projekt vertieft und als Alltagsbegleiter genutzt werden.